



Positionspapier

Geschlechtergerechtigkeit im Fairen Handel: Frauenförderung und gerechtere Löhne für alle

El Puente spricht sich gegen Diskriminierung und für Geschlechtergerechtigkeit aus, denn weltweit kämpfen Frauen gegen Formen struktureller Benachteiligung. Diese Position spiegelt sich in der Arbeit der El Puente GmbH wider: In der Unternehmenskultur sind formelle Gleichberechtigung, Austausch und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verankert. Auch in der Zusammenarbeit mit den Handelspartnern wird auf bestehende Geschlechtergerechtigkeit geachtet und Bildungschancen für nachfolgende Generationen werden gefördert.

Warum ist eine Positionierung wichtig?

Insbesondere in ruralen Gegenden in Ländern des Globalen Südens fehlt Frauen der Zugang zu wichtigen Ressourcen wie Bildung oder Land. Dies belegen u. a. Berichte der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO). Würden Frauen allerdings über ein eigenes Einkommen verfügen, so die FAO, würden sie vermehrt in Gesundheit, Ernährung und Bildung für die Familie investieren. In Deutschland ist Geschlechtergerechtigkeit u. a. in der Arbeitswelt ein brisantes Thema, denn Frauen verdienen, bei gleicher Arbeit, vielfach weniger als Männer. Ziel von El Puente ist es, mit dieser Stellungnahme, die Geschlechterpolitik des Unternehmens noch stärker als bisher im Selbstverständnis zu verankern und dadurch Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeit der El Puente GmbH kontinuierlich zu fördern. Ergänzend zu dieser Stellungnahme nutzen wir in unserer Kommunikation und in Publikationen geschlechtergerechte Sprache. Die El Puente GmbH steht im Dialog mit Handelspartnern und ist gleichzeitig selbst Arbeitgeber. Daher setzt sich der Fairhandels-Akteur sowohl im eigenen Unternehmen als auch in Handelsbeziehungen weltweit für Geschlechtergerechtigkeit ein.

Geschlechtergerechtigkeit im Fairen Handel

Der Faire Handel verfolgt das Ziel, struktureller Benachteiligung von Menschen entgegenzuwirken und setzt sich gleichzeitig für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit ein. Dies ist auch im Standard der World Fair Trade Organization (WFTO) festgeschrieben. Als Mitglied der WFTO richtet die El Puente GmbH ihre Arbeit streng nach diesem Standard aus. Deren Einhaltung wird in einem regelmäßigen Monitoring im Rahmen des Guarantee-Systems der WFTO überprüft. Laut WFTO-Standard Nr. 6, ist die Erfüllung dieser Kriterien im Kontext der Gender-Frage erforderlich:

- keine Diskriminierung

Kontakt:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



- Geschlechtergerechtigkeit
- gleiche Bezahlung

Arbeitsklima: Vielfalt und Mitbestimmung

Die El Puente GmbH setzt sich nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit für ein Arbeitsklima frei von Diskriminierung ein und fördert eine Unternehmenskultur der Gemeinschaft und des Dialogs. Im Team von El Puente ist Vielfalt erwünscht. Die Arbeitsstellen sind derzeit nahezu ausgeglichen von Frauen und Männern besetzt. Die unterschiedlichen Perspektiven, welche die Angestellten aufgrund ihres individuellen Hintergrunds in die Arbeit des Unternehmens einbringen, werden überaus positiv bewertet. Zur Erfüllung der Kriterien der WFTO zur Geschlechtergerechtigkeit tragen verschiedene Maßnahmen bei:

Gleichberechtigung der Angestellten

Nach dem deutschen Grundgesetz (GG) und nach deutschem Arbeitsrecht sind Angestellte unabhängig vom Geschlecht zu behandeln. Demnach werden Stellenausschreibungen der El Puente GmbH geschlechtsneutral veröffentlicht. Einladungen zu Gesprächen sowie Neueinstellungen erfolgen nach Qualifizierung für die ausgeschriebene Stelle, unabhängig von der Geschlechtszugehörigkeit. Das Unternehmen achtet darauf, sowohl Frauen als auch Männer zu Gesprächen einzuladen. Im Vorstellungsgespräch des Unternehmens ist in der Regel ein weiblicher und ein männlicher Gesprächspartner anwesend. Im Angestelltenverhältnis verfügen Frauen über die gleichen Rechte wie männliche Angestellte. So wird ihnen gleichermaßen der Zugang zu Fortbildungen ermöglicht. Die Arbeitszeit wird pro Abteilung in Absprache mit Kollegen und der Geschäftsführung eingeteilt.

Austausch im Unternehmen

Das Unternehmen ist in verschiedene Abteilungen untergliedert, in denen regelmäßig Besprechungen stattfinden. Diese werden von allen Mitarbeitenden der Abteilungen mitgestaltet. Auch mit der Geschäftsführung sind Besprechungen jederzeit möglich. Einzelmitarbeiter*innengespräche werden in einem regelmäßigen Rhythmus durchgeführt. Der Mitarbeiter*innenverein CoCo e. V. (Comité de colegas), vertritt die Anliegen der Mitarbeiter*innen gegenüber dem Unternehmen und gestaltet die Geschäftspolitik aktiv mit. CoCo e. V. ist Gesellschafter der El Puente GmbH und somit im Aufsichtsrat vertreten, wo strategische Entscheidungen über die Zukunft des Unternehmens getroffen werden. Anlassbedingt gibt es Mitarbeiter*innenbefragungen zu wichtigen Themen, die alle Mitarbeiter*innen betreffen. Um die Meinungen und Wünsche der Mitarbeiter*innen miteinzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu bestimmten Themen zu äußern, wurden zuletzt beispielsweise Befragungen zum Thema „Arbeitszeit“ oder „Corporate Identity“ durchgeführt.

Geschlechtergerechtigkeit bei den Handelspartnern

Der Schutz vor Diskriminierung spielt eine Schlüsselrolle in der Zusammenarbeit mit den Handelspartnern der El Puente GmbH. Dazu trägt unser Internes Monitoring System (IMS) bei, das sich ebenfalls am Standard der WFTO orientiert. Nach standardisierten Fragen wird die Arbeitsweise von Handelspartnern überprüft. Abgefragt wird beispielsweise in Fragebögen, ob es Aktivitäten gibt, um Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeit der Organisation sicherzustellen.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



KOPAKAMA: Frauen in der Landwirtschaft

El Puente arbeitet mit der Kooperative KOPAKAMA in Ruanda zusammen. Etwa ein Drittel der Kooperativenmitglieder sind Frauen – viele sind Witwen und Hinterbliebene des Genozids. Die Idee des Projekts ist, Frauen aus verfeindeten Gruppen zusammen zu bringen. Die gemeinsame Arbeit in der Gruppe „Ejoheza“ soll Freundschaften und Frieden schaffen. Vor dem Erlass des neuen Erbschaftsrechts im Jahr 2000, durften Frauen in Ruanda keinen eigenen Kaffeegarten besitzen. Heute haben viele Frauen ein eigenes, kleines Stück Land mit Kaffeepflanzen. Sie bewirtschaften es und verkaufen den Ertrag. Für die Frauen bedeutet dies, zum ersten Mal ein eigenes Einkommen zu haben, über das sie frei verfügen können. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Kaffees können die Frauen Schulgebühren für ihre Kinder bezahlen und Medikamente oder Haushaltswaren kaufen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die El Puente GmbH unterstützt die eigenen Mitarbeiter*innen, die der Herausforderung gegenüberstehen, Beruf und Familie zu vereinen: Individuelle Arbeitszeiten werden auf Wunsch vereinbart. So wird eine familienfreundliche Atmosphäre im Betrieb gefördert. Home Office und Gleitzeit sind je nach Aufgabenbereich und Absprachen in den Abteilungen möglich. Auch unsere Handelspartner setzen sich dafür ein, Familien- und Berufsalltag vereinbar zu gestalten und insbesondere Frauen zu fördern, die es schwer haben einer regulären Tätigkeit nachzugehen, weil sie ihre Kinder betreuen müssen.

SAIMA bietet Chancen für Alleinerziehende und Rentnerinnen

Die Fairhandels-Organisation SAIMA beschäftigt über 30 Frauen, die sich in finanziellen oder familiären Notsituationen befinden. Es sind meist Rentnerinnen, deren Rente nicht zum Überleben reicht oder Frauen, die aufgrund eines eigenen Handicaps oder ihrer Kinder keine andere Arbeit finden oder wahrnehmen können. So z. B. Nazira Davletova, die für SAIMA von zu Hause aus arbeitet. Da sie eine sechsjährige Tochter hat, die unter einer Behinderung leidet, musste Nazira ihren Beruf als Grundschullehrerin für kirgisische Sprache aufgeben, um zu Hause bei ihrer Tochter zu sein. Betreuungsstellen, Kindergärten oder Schulen für Kinder mit Behinderung gibt es nicht. SAIMA gibt ihr die Chance von zu Hause aus zu arbeiten und sich ihre Zeit selbst einzuteilen. So kann Nazira sich um ihre Tochter kümmern und trotzdem Geld verdienen.

Bildung als Schlüssel zur Gleichberechtigung

Laut UNESCO Weltbildungsbericht (2016/2017) haben 264 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren keinen Zugang zu Bildung. El Puente GmbH zahlt gerechtere Preise für Produkte, die Familien ein stabileres Einkommen bieten. Dadurch können sie ihren Kindern einen besseren Zugang zu Bildung ermöglichen. Bessere Ausbildungen für Mädchen, aber auch Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen, verbessern ihre Chancen auf ein eigenes Einkommen, über das sie nach ihren Wünschen verfügen können. So wird ihre Selbstbestimmung gefördert und damit zur Geschlechtergerechtigkeit beigetragen.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



Fairhandels-Prämien und Entwicklungsfonds unterstützen Zugang zu Bildung

Auch Teile der Fairhandels-Prämien werden für Bildungsprojekte eingesetzt. Die Gelder werden u. a. für die Anschaffung von Schulbüchern, die Förderung von Schulgeld, Stipendien sowie die Einrichtung von Alphabetisierungsgruppen oder Lernzentren verwendet. Der El Puente Entwicklungsfonds fördert ebenfalls Projekte von Handelspartnern, die Geschlechtergerechtigkeit voranbringen. Dazu gehörten bislang verschiedene Bildungsprojekte, u. a. ein Gender-Training für Mitarbeitende der Fairhandels-Organisation Dhaka Handicraft.

Gender-Training bei Dhaka Handicrafts

Dhaka Handicraft ist eine Fairhandels-Organisation in Bangladesch, die sich zum Ziel gesetzt hat, Frauen zu stärken und sie zu ermutigen, Leitungspositionen in Kunsthandwerkergruppen zu übernehmen. In ihrem Alltag sind viele Frauen, die für Dhaka Handicrafts arbeiten, von geschlechtsbezogener Diskriminierung betroffen. Dazu zählen Fälle von häuslicher Gewalt oder auch sexuelle Belästigung in öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf Wunsch der Organisation unterstützte der El Puente Entwicklungsfonds ein Multiplikator*innen-Training. Das Training diente der Erarbeitung von Strategien, geschlechtsbezogener Gewalt im Alltag zu begegnen: Sei es durch konkrete Maßnahmen bei Übergriffen oder durch politische Lobbyarbeit. Auch der Wissensaustausch über soziale Rollenbilder gehörte zum Training. Die Frauen sollten in ihrer Verteidigung gestärkt werden und Unterstützung erhalten, eine gender-freundliche Arbeitsumgebung aktiv zu gestalten.

Gleiche Arbeit – gleicher Lohn?

Durch die Zahlung der Löhne nach Tarif (Groß- und Außenhandel) stellt die El Puente GmbH sicher, dass die Angestellten Löhne erhalten, die geschlechts-unabhängig definiert sind. Auch bei den Handelspartnern von El Puente wird regelmäßig abgefragt, ob Mitarbeiter*innen unabhängig ihrer Geschlechtszugehörigkeit bezahlt werden. Daneben wird evaluiert, ob Frauen überwiegend oder ausschließlich Hilfstätigkeiten und Zuarbeiten übernehmen und inwiefern sie in leitenden Positionen der Organisation oder des Unternehmens vertreten sind. Ziel ist eine möglichst paritätische Besetzung von leitenden Positionen und Gremien. Barrieren, die Frauen daran hindern leitende Positionen zu übernehmen, sollen abgebaut werden. Im Aufsichtsrat sind die Posten der Gesellschaftergruppen mit zwei Vertretungspersonen überwiegend paritätisch besetzt. El Puente hat eine Geschäftsführerin und im gesamten Leitungsteam bringen sich zusätzlich zwei weitere Frauen und vier Männer ein.

Geschlechtergerechtigkeit in der Zukunftsperspektive

Als Fairhandels-Organisation gehört es zur Mission der El Puente GmbH, die Interessen von strukturell benachteiligten Gruppen, zu denen auch Frauen gehören, zu vertreten. Denn diese werden im derzeitigen Welthandelssystem nicht berücksichtigt. El Puente verfolgt das Ziel, alle sozialen Gruppen in den Handel zu integrieren – zu fairen Bedingungen. Daneben sieht El Puente auch in der eigenen Informationsarbeit die Aufgabe, unterrepräsentierte Gruppen sichtbar zu machen und zu repräsentieren, ohne sie zu diskriminieren – sei es aufgrund von Geschlecht oder anderen Zugehörigkeiten, wie Ethnizität, Alter, Herkunft o. a. Die Politik der Geschlechtergerechtigkeit in der El Puente GmbH wird, neben der externen Überprüfung durch die WFTO, auch intern in regelmäßigen Abständen auf ihre Aktualität begutachtet, weiterentwickelt und durch konkrete Maßnahmen wie Schulungen in ihrer Umsetzung unterstützt.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de